

Nr. **22**
November 2023



Noggeler

Tribüne



FASNACHT

2023

WIR REISEN NACH

CHICAGO

DIE ALTHERREN

FEIERN



Hallo Fasnacht.

 **Generalagentur Luzern**

Seidenhofstrasse 6
6002 Luzern
058 277 30 65
info.luzern@css.ch
css.ch/luzern

Freuen wir uns auf Fötzeliräge und Guggler-Sound, auf Farbe und Übermut. Lasst uns die fünfte Jahreszeit lautstark feiern. Denn Lebensfreude ist einfach gesund.

Deine Gesundheit.
Deine Partnerin.



INHALT

UNSERE FASNACHT 2023

Sie war bunt, laut und einfach rüdig zömpftig, unsere Fasnacht.



20 JAHRE ALTHERREN

Wir feiern mit unseren Ehemaligen!



CHICAGO 2023

Wir reisen zum elften Mal in die USA!



04 **WIR PROBEN** auch mal einen ganzen Tag, und dann hat man sich einen glatten Abend verdient!

06 **100 JAHRE** alt sind die Schwyzer Nüssler geworden und haben uns zur Feier eingeladen.

07 **70 JAHRE** alt ist er geworden, unsere ältester Noggeler, der Hämpe. Grund für ein Ständchen!

09 **DER MONSTER-VIRUS** in Buchrain ist seit Jahren fester Bestandteil unseres Programms.

11 **DAS FRITSCHI-ZMORGE** musikalisch zu umrahmen war uns eine ganz besondere Ehre.

12 **DIE ORGANISATION** der Soirée und Matinée ist ein Hosenlupf, wir zeigen, wie's geht.

14 **DER LFK-UMZUG** wäre nichts ohne die Noggeler, und viel weniger ohne Ehrengäste in einer Kutsche!

15 **DAS MAJORETTENCORPS** Wauwil überzeugte einmal mehr am LFK-Umzug, bei schönstem Wetter.

15 **AUCH ALTHERREN** sind noch an der Fasnacht anzutreffen, zum Beispiel im Stadtkeller.

16 **BUNTE FASNACHTSBILDER** in Hülle und Fülle zeigen unser närrisches Treiben.

17 **EIN NOVUM** war dieses Jahr die «Äbiker Wageborg», der wir als einzige Luzerner Musig aufwarteten.

18 **ILLUSTRES TREIBEN** herrscht an unserem Gönnerapéro in der Münzgasse. Danke Altherren!

19 **EIN GASTKANTON** am LFK-Umzug? Auch das geht, wenn's die Noggeler organisieren!

21 **FASNACHT OHNE** Grümpel am ersten Guugertreffen der IG St. Leodegar.

25 **DAS BASTELN** für den guten Zweck hat auch dieses Jahr wieder viele Noggeler motiviert.

28 **HERZLICHEN DANK** zu sagen macht immer besonders Freude. Also: Herzlichen Dank euch allen!



EDITORIAL

Bereits zum elften Mal setze ich mich hin und schreibe als Präsident das Editorial für eine Noggeler Tribune. Wisst ihr eigentlich, woher der Name «Noggeler Tribune» kommt? Das war die Idee von Guido Korner. Angelehnt an die «Chicago Tribune» hatte er 2003 die Idee, für unsere Reise ans «Magnificent Mile Lights Festival» eine «Noggeler Tribune» zu gestalten. Und seither gibt's die. Das ist nun auch schon 20 Jahre her, und wie es der Zufall will, reisen wir auch heuer wieder an das gleiche Festival und feiern gleichzeitig das 25jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Luzern-Chicago – Darauf freuen wir uns.

Zuerst blicken wir aber zurück auf die rüdig zömpftige Fasnacht und das letzte Vereinsjahr der Noggeler. Es war einfach grossartig, was wir alles erleben und mitgestalten durften. Gleichzeitig erleben wir aber auch stürmische Zeiten, lesen von Kriegen und Konflikten, erleben Tragödien, die uns Sorgen bereiten und aus der Bahn werfen. Dann brauchen wir Halt und Sicherheit. Einen Ort, an dem wir gut aufgehoben sind, gehört und verstanden werden. Einer dieser Orte sind für mich die Noggeler. Die Kameraden und Freunde, mit denen ich meine Freizeit gestalte, musiziere und fasnachte. Ich wünsche euch allen, dass ihr auch solche Orte habt, die euch, für vielleicht auch nur kurze Augenblicke, aus dem lokalen oder globalen Wirrwarr ausbrechen lassen und euch einen Moment der Ruhe und Geselligkeit verschaffen. Das ist wichtig für's Seelenheil und muss unbedingt Platz haben. Jetzt mehr denn je!

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Geselligkeit und Narretei der nächsten Fasnacht mit euch, unseren treuen Freunden und Gönnern.

Mit fasnächtlichen Grüssen

Matthias Lips, Präsident



PROBETAG UND HUND

Was früher das Probeweekend war, ist heute ein Probetag mit Abendprogramm. Und das ist gut so.



von Daniel «Simi» Holliger

PROBE

Am 5. November 2022 fand der erste Probesamstag der Noggeler im Musighuus Emmen statt.

Von 11 bis 17 Uhr wurde abwechslungsweise im Register und mit der ganzen Musig geprobt. Nebst den bestehenden wurden auch neue Stücke einstudiert. Das Repertoire für die Fasnacht besteht jeweils aus ca. 35 Stücken.

Die Registerchefs hatten tolle Vorarbeit geleistet und gingen die Stücke Takt für Takt mit den Mitgliedern durch. Unser neuer Tambi Daniel Zimmermann – Zimmi – hatte seinen ersten Probesamstag als Major. Er ging jedes Stück mit der Musig durch und erklärte, wie er sich die Interpretation vorstellt. Die Mitglieder zeigten viel Einsatz und Freude, auch wenn noch nicht alles perfekt war.

Gesamthaft war es ein entspannter Probesamstag mit einem sehr gut vorbereiteten Tambi, der während des Dirigierens zu einzelnen Stücken noch mit einer kleinen Tanzeinlage aufwartete. Herzlichen Dank an die Musikkommission, die jeweils Stücke aussucht und den Probekalender erstellt.

Wie immer hat das Veranstaltungskomitee (VK) für gute Verpflegung gesorgt: Wir wurden mit Würsten und Fleischplatten von unserem lieben Metzgermeister Claude verwöhnt. Um 16 Uhr machten uns eine Delegation der Altherren der Noggeler noch die Aufwartung und genossen unsere Gesamtprobe.



DIGÄGELER

GEMÜTLICHER ABEND

Das VK lud anschliessend an den Probesamstag, unter dem Motto Älpler, zu einem gemütlichen Abend im Restaurant Bahnhofli in Littau ein.

Nebst einem von der Musig offerierten und sehr schmackhaften Nachtessen durften die Mitglieder sogar noch an einem «Buurenwettkampf» teilnehmen. Humpen stemmen, Ping-Pong-Bälle in Becher werfen und Nägel einschlagen auf Zeit waren die Disziplinen. Herauszuheben ist sicherlich, dass Urs Schiess einen Liter Bier über sechs Minuten lang mit gestrecktem Arm stemmen konnte. Leider wurde nicht gezählt, wie viel Bier ein Noggeler in sechs Minuten trinken kann. Probiert es doch selbst einmal aus! Die drei besten Gruppen durften sich dann noch in einem Karaokewettbewerb messen. Als Sieger des Wettkampfs ging die Gruppe unter der Führung unseres Tambis hervor. Das gemeinsame Zusammensein mit unseren Altherren wurde von allen geschätzt. Dem Gastroteam unter der Leitung von Walti Mühlebach ein herzliches Dankeschön für die Bewirtung.

Was wäre ein gemütlicher Abend ohne Überraschung? Das VK hat sich noch einen besonderen Gag einfallen lassen: Völlig überraschend wurde verkündet, dass noch eine Taufe ansteht. Dafür wurde eigens ein Priester (René Najer) mit Gehilfe (Heinz Gaberthüel) organisiert. Nach geistlichen Eingangsworten wurde verkündet, dass der Täufling Daniel Zimmermann heisse.

Da der Täufling noch frisiert werden musste, durfte Figaro Graf von den Altherren Hand anlegen. Der Schrecken stand Dani ins Gesicht geschrieben. Kurzhaarfrisur, Irokesenschnitt oder etwa eine Glatze? Die Anspannung im Saal war spürbar. Doch nichts von all dem traf zu. Mit weisser Perücke und voller Stolz trat er in den Saal. Nun hört unser Tambi auch noch auf den Namen AMADEUS.

Ein gelungener Tag für eine musikalische Förderung und Geselligkeit. So macht es Spass!



MÖVENPICK
RESTAURANTS

Pouletflügeli à discretion

Immer
montags & dienstags
ab 17:30 Uhr

Pouletflügeli soviel Sie mögen!
Mit unserer klassischen
Würzung oder als Spicy BBQ
für nur
23.95 CHF
pro Person



EXQUISIT AUF LOCKERE ART
SEIT ÜBER 70 JAHREN.



100 Jahre Schwyzer Nüssler

Wir waren dabei am Jubiläumsumzug

Mit zwei Jahren pandemiebedingter Verspätung fand am 29. Januar 2023 der Jubiläumsumzug der Schwyzer Nüssler statt. Definitiv der Höhepunkt der 100-Jahre-Jubiläumsfeier.

von Edi Bucher, Bewohner vom Kanton Schwyz

Rund 40 Brauchtums- und Fasnachtsgruppen präsentierten sich dem Publikum – mittendrin die Noggeler als einzige Luzerner Guggenmusig. Als originelles Festabzeichen, das überall ins Auge stach, verkauften die Schwyzer Nüssler einen orangenen Sack für die Aufbewahrung der Orangen, Zältli und Mutschli, die am Umzug verteilt wurden. Dieser Orangensack galt ebenfalls als Eintrittsbillet zum Umzug und als Fahrticket auf allen Linien der Auto AG Schwyz. Mit der Startnummer 16

im Umzug reihten sich die Noggeler ziemlich mittig ins Geschehen ein. Der Start verlief eher zögerlich, jedoch wurden wir von den diversen Gruppierungen bestens umsorgt, sodass niemand durstig war, als der Umzug seinen Lauf nahm.

Nach circa einer Stunde und dem Passieren von ungefähr 15'000 Zuschauern war die Parade vorbei und wir stärkten uns mit feinsten Schwyzer Würsten. Die Pause war kurzweilig, da man bekannte Gesichter traf, viele Erinnerungen austauschte und

die Stimmung bei wunderbar angenehmem Wetter mit viel Sonnenschein unterhalb der beiden Mythen einfach herrlich zu geniessen war. Schon bald galt es jedoch, dass wir 60 Noggis uns auf den Weg zum Hauptplatz machten. Zwar nicht in Formation, aber dennoch auffällig genug, fragten uns diverse kreuzende «Heimgeher», wohin es gehen soll. Das von uns angekündigte Konzert auf dem Schwyzer Hauptplatz bewog einige Interessierte, sich uns anzuschliessen, um unseren nächsten Einsatz nicht zu verpassen. Zu Recht,

wie sich herausstellte: Die Schwyzer Fangemeinde sorgte für unglaubliche Stimmung, sodass das über einstündige Konzert wahn-sinnig viel Freude bereitete und mit einigen Zugaben und viel Applaus abgeschlossen wurde.

Es war für uns alle eine einmalige Erfahrung, an solch einem Brauchtumsjubiläum dabei sein zu dürfen. Herzlichen Dank nochmals an die Schwyzer Nüssler für die Einladung und dafür, dass wir ein kleiner Teil vom Fest sein durften!



70 Jahre «Hämpe»

Unser Fähnrich feiert Geburtstag

Bei 30 Grad im Schatten kommt man auf das Jubiläum vom Fähnrich zu sprechen. 70 Jahre jung, davon 20 Jahre als Fähnrich bei den Noggelern aktiv mit dabei, das muss doch gefeiert werden!

von Erica Schmid



Das Lokal gebucht, das Lieblingsmenü von Hämpe bestellt ... es fehlten nur noch all seine Noggeler-Kameraden. Strengste Geheimhaltung war angesagt (klappte aber nicht so ganz), «Konzertmeister gesperrt» – für Hanspeter. Dann kamen die Anmeldungen und Zusagen. SPIELBAR nach ein paar Tagen, eingeladen waren alle Musikanten. Welche Freude! Von Hanspeter kamen immer wieder Fragen während der Weihnachtstage – soll ich etwas organisieren? Und wie, mit wem und wo? Die Vorfreude von mir, der besten Ehefrau von allen, war riesig – wusste ich doch, dass man fleissig am Üben war. Eine

Woche vor dem Fest griff der Noggeler Fähnrich plötzlich zum Telefon und begann von sich aus, doch noch ein Fest auf die Beine zu stellen. Da fast alle 100 Gäste schon laaaange eingeladen waren (inkl. Noggeler), passte das von Hanspeter vorgeschlagene Datum (aus oben beschriebenen Gründen) natürlich bestens. So freute er sich auf einen kulinarischen Abend im Gasthof Bürgisweierbad in Madiswil. Der Wirt und seine Familie waren natürlich längst eingeweiht und machten bei der «Reservierung» mit Probeessen fröhlich mit. Der Geburtstag am 19.1.23 war da und sogar der Ablenkungsbesuch der «Delegation der Noggeler» fand den Weg nach Subingen/SO. Lustig wurde im kleinen Kreis angestossen und mehrmals wurde erwähnt: «Morgen Freitag gibt's ja den Abend mit der Familie. Auch schön.» Freitagmorgen: Heimlich in der sensationellen

Pflugfabrik in Ersigen dekorieren und alles bereitmachen. Hanspeter schöpfte auch zu dieser Zeit keinen Verdacht, schliesslich rief die Tochter an und bat darum, ihre Vorhänge zu flicken. Es wurde Abend und irgendwie gelang es, ihn in Richtung Ersigen fahren zu lassen (mittlerer Ehekrach). Inzwischen war im fantastischen Lokal alles bereit – der Apéro begann. Dann um 19.30 Uhr war der Car aus Luzern da und der unvergessliche Moment: Einmarsch der Noggeler, ca. 50 Musikanten in den buntesten Kostümen der letzten 20 oder mehr Jahre. Mit dem super Noggeler-Sound marschierten sie hinein und spielten unter dem Tambi-Stv. Michi die herrlichsten Töne, alle Gäste hoch von den Stühlen und strahlende Gesichter – die Bühne war optimal, die Lichtkulisse perfekt und das Fest konnte beginnen. Hanspeter war total überwältigt von dieser Geburtstagsüber-

raschung und hatte Tränen der Rührung in den Augen. Für alles war gesorgt: Das Beisammensein (Noggeler, Freunde und Familie) war fröhlich und kulinarisch einfach herrlich, Speis und Trank von CASA NOBILE aus Bätterkinden. «Hörndli und Ghackets» waren ein Highlight. Sein Geburtstagsgeschenk, die Reise an den Grand Prix Formel 1 in Las Vegas, ist inzwischen gebucht, das Ferrari-Renndress liegt schon im Koffer. Das traumhafte Dessertbuffet und alle «Brätzeli» inzwischen aufgegessen. Danke liebe Noggeler-Freunde fürs Musizieren, Dabeisein, Hämpe zu feiern und zu überraschen.

Es war ein unvergessliches Jubiläum – noch nie hattet ihr 20 Jahre lang den gleichen Fahnenträger und erst noch einen aus einem anderen Kanton. Danke allen Musikfreunden.



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

Auch Sterben gehört zum Leben

Persönliche Unterstützung und Beratung bis zur umfassenden Organisation im Todesfall.

Erfahrung, auf die Sie vertrauen dürfen.
Gerd Gilik, Thomas Hager und Kurt Imbach sind gerne für Sie da.

www.hagerimbach.ch - Telefon Tag & Nacht 041 340 33 02





seit 1871
Militärgarten
restaurant & pizzeria



LUX
restaurant & pizzeria

Restaurant & Pizzeria Militärgarten

Gutbürgerliche Küche
Historisches Gebäude mit Charme und Geschichte

Wir haben 7 Tage in der Woche für Sie offen.

Horwerstrasse 79
6005 Luzern

041 310 38 38



info@restaurant-militaergarten.ch

Pizza, Pasta & gutbürgerliche Küche

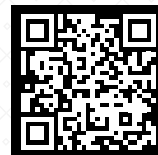
LUX Restaurant & Pizzeria

am Sprengiplatz in Emmenbrücke – der Ort zum
Essen, Trinken, Lachen & Geniessen.

Neuenkirchstrasse 3
6020 Emmenbrücke

041 280 63 73

info@restaurant-pizzeria-lux.ch



GASTRO
AG



KUONIMATT
STEAKHOUSE & PIZZERIA KRIENS



el MARIACHI
MEXICAN RESTAURANT & BAR

KUONIMATT STEAKHOUSE & PIZZERIA

7 TAGE GEÖFFNET - 365 TAGE IM JAHR
200 KOSTENLOSE TIEFGARAGEN-PARKPLÄTZE
NAHER AUTOBAHNANSCHLUSS LUZERN-HORW
GROSSE GARTEN-TERRASSE & WINTERGARTEN

INDUSTRIESTRASSE 9
6010 KRIENS

041 340 47 60

INFO@RESTAURANT-KUONIMATT.CH



unverwechselbares Ambiente
Tex-Mex-Spezialitäten

EL MARIACHI

..ab nach Mexiko

Industriestrasse 9
6010 Kriens

041 340 47 84

info@elmariachi-restaurant.ch





KINDERUMZUG UND «MONSTER-VIRUS» IN BUERI

Unser Bassist Erwin Häfliger berichtet von der Teilnahme der Noggeler am Kinderumzug und dem anschliessenden Auftritt am «Monster-Virus» in Bueri. Ein Event, der von den Monster-Guggern Bueri seit Jahren organisiert wird und an dem wir immer wieder gerne teilnehmen.

Es ist so: Bei mir gibt es ÖV- oder Auto-Auftritte. Bueri ist ein Auto-Auftritt, da mit meinem Instrument, dem Bass, eine ÖV-Fahrt mit Umsteigen und am Abend noch ein Auftritt in Meggen zum Erlebnis wird. Gut in Bueri angekommen, treffen sich immer einige vorher im Restaurant Adler, um uns ein wenig einzustimmen. Das war ein gelungenes Treffen mit einigen Rüssgüslern, es war schon eine tolle Stimmung, weil sie auch eine geile Truppe sind.

Die Zeit lief uns wieder einmal davon und wir mussten los, um für den Umzug einzustehen. Beim Treffpunkt angekommen, kannte man das eine oder andere Gesicht und die lustigen Diskussionen gingen weiter. Nun ging der Umzug los, der ja keine grosse Strecke ist, und wir spielten einige Marschstücke, bis wir im Ziel ankamen und uns mit Getränken erfrischten, bis unser Auftritt in der Halle bevorstand. Es war wie jedes Jahr eine super Stimmung, die uns motivierte, spielerisch unser Bestes zu geben. Nach diesem super Auftritt war wieder eine Getränkepause mit Apéro angesagt, natürlich dieses Mal im Festzelt, wo eine andere Musik ihr Bestes gab.

Nun ist es so bei uns Bassisten, dass wir uns immer irgendwie organisieren, und so hat sich Buebu freiwillig gemeldet und uns zum Nachtessen bei ihm zuhause eingeladen. Bei ihm wurden wir von Yvonne und einer netten Kollegin sensationell verwöhnt.

Alles in allem war das wieder einmal ein super Anlass und am Abend ging es weiter bei der Wey Zunft in Meggen.





FASNACHT 2023

«Über föfzg Johr rüedig zömpftig!» ist bei uns seit 2023 Programm. Im neuen Gewand mit Grind, neuem Tambi und ganz viel gutem Wetter, haben wir nach dem Schariwarijohr die Luzerner Fasnachtstage zelebriert. Ein Fest für Augen und Ohren, welches wir in vollsten Zügen genossen haben, und zwar nicht nur wegen der Majoretten und der Eichezunft Hüenenberg mit ihrem berühmigten Eichekafi. Ein Highlight jagte das andere - davon berichten wir auf den folgenden Seiten!



Auftritt am Fritschizmorge der Zunft zu Safran



von Marc Alexander Renggli
Zunftschreiber der Zunft zu Safran

Rüüdig: Die Freude der illustren Gästeschar war unüberspürbar.



Die Noggeler liessen es sich in diesem Jahr nicht nehmen, dem Zunftmeister zu Safran und Fritschivater

2023 Carlo De Simoni (seines Zeichens Alt-Noggeler) und seiner charmanten Fritschimutter Claudia die Ehre zu erweisen. Nach einem würdigen musikalischen Empfang vor dem Old Swiss House an der Zunftmeisterabholung vom 14. Januar 2023 begleiteten sie nun den Fritschivater, die charmante Fritschimutter, die Fritschifamilie und ihr Gefolge an der Tagwache

vom Schmutzigen Donnerstag vom Landungssteg bis zum Fritschibrunnen und breiteten den sprichwörtlichen musikalischen Teppich aus.

Nachdem die ersten Eindrücke des Urknalls und des einmal mehr gigantischen «Fötzeliräge» verhallt waren, kam es zum nächsten musikalischen Höhepunkt und Showdown während des traditionellen «Fritschizmorge» in der Kornschütte. Gekonnt geführt von ihrem Tambi Daniel Zimmermann, seines Zeichens Alt-Kommandant der Zunftgrenadiere und loschtige Huereaff bei der Zunft zu Safran, faszinierten die Noggeler die Zuschauer von Anfang an mit ihren präzise gespielten Melodien und die Zuschauer dankten es ihnen mit tosendem Applaus.

Im Namen der Zunft zu Safran danken wir den Noggelern für ihren würdigen und gelungenen Auftritt und ihren wertvollen Beitrag zu einem gelungenen Auftakt am Schmudo 2023.

Zömpftig: Die Zömpft zum rüüdige verreckte Noggeler bläst der Zunft zu Safran das Gewürz von den Socken.





BACKSTAGE

Die Noggeler Soirée/Matinée aus einem anderen Blickwinkel

Seit 2015 finden die Noggeler Gönneranlässe im Noggelerhof (Hotel Schweizerhof Luzern) statt. In der Zwischenzeit sind diese beiden Anlässe nicht mehr von der Luzerner Fasnacht wegzudenken. Die Komplimente unserer Besucher sind überwältigend und freuen uns sehr. Aber es gibt auch immer wieder Kritikpunkte, die wir allesamt äusserst ernst nehmen. Schliesslich ist dies die Plattform, wo wir uns unseren Freunden präsentieren dürfen und mit einem freudigen Anlass Danke sagen können.

von Beat Kaufmann, Co-OK-Präsident

Das OK, bestehend aus acht Noggelern, traf sich an vier Sitzungen, an denen offene Fragen aus den Verantwortungsbereichen abgestimmt und grössere und kleinere Anpassungen besprochen wurden – für jeden von uns wohl der kleinste Aufwand. Die grosse Arbeit passiert dazwischen: Tombola-Preise und Sponsoren organisieren, Kleininformationen evaluieren und anfragen, Organisation des Rahmenprogrammes, Austausch und Koordination mit unseren Partnern, Verträge abschliessen, Dekoration und Signalisation anpassen, Erstellung des Drehbuchs, Einsatzplanung mit detaillierten Aufgabenlisten für alle wichtigen Funktionen, Einladungs- und Anmeldewesen, inklusive Verkauf/Administration der Noggeler-Goldplakette, Kontakt mit Gästen, Fasnachtsgewaltigen und den Verantwortlichen für die Luzerner Fasnacht, Präsentation und Showeffekte vorbereiten, Überwachung der Finanzen.

Alles gefixt – das grosse Wochenende kann beginnen. Für unsere Durchführungspartner (Schweizerhof, Bild + Ton) startet der Anlass jeweils bereits am Freitag mit Einrichtungsarbeiten. Am Samstagmorgen stehen dann die ersten Noggeler-Teams (Tombola, Dekor) im Einsatz und ab Samstagmittag ist dann das OK-Team vollständig vor Ort. Das Gros der Mitglieder trifft, je nach Einsatzbereich, zwischen 13 und 14.45 Uhr für Instruktionen durch die Team-Chefs und entsprechende Vorbereitungsarbeiten ein.

Um 15 Uhr trifft sich die ganze Musig im Zeugheersaal für das Briefing. Die Eckpunkte zum Ablauf, die Zeitpläne und vor allem detaillierte Informationen über den Ablauf für die Auftritte werden besprochen. Die letzten Fragen werden beantwortet. Jetzt noch die Einspielprobe mit den musikalischen Inputs durch den Tambi: Hier etwas mehr Trompete, hier müsst ihr gut aufeinander hören, etwas weniger Schlag – so geht es rund 30 bis 40 Minuten. Ab jetzt geht es nur noch um unsere Gäste, die letzten Vorbereitungen werden getroffen und überprüft: Garderobe-Team einsatzbereit, Bar ready, Schweizerhof-Team ready, Mineralwasserkühlschrank für die Musig im Wintergarten aufgefüllt, geladene Kleininformation spielbereit und vieles mehr.

Die eintreffenden Gäste werden mit dem Spiel einer geladenen Kleininformation empfangen, unsere Mitglieder sind alle im Einsatz, bevor sich das Gros rund 15 Minuten vor dem 1. Auftritt im Wintergarten für den Einmarsch trifft. Nach dem ersten Aufspielen geht es sofort zurück auf die Posten, beziehungsweise zur Verpflegung. Rund 1 ¼ Stunden später ist erneut Treffpunkt im Wintersaal für den zweiten Auftritt. Bei diesem Auftritt ehren wir jeweils auch unsere Jubilare, da müssen die Geschenke bereitstehen. Auch nach diesem Auftritt geht es für einzelne weiter mit Arbeiten: Garderobe, Bar-Service, DJ usw. Gegen Mitternacht treffen sich das OK und die Gruppenchefs für ein Debriefing. Kritische Punkte und Massnahmen für die Matinée werden besprochen und

angepasst – der Sonntag ist vorbereitet.

Am Sonntagmorgen treffen die ersten Mitglieder um 8 Uhr ein und übernehmen ihre Aufgaben. Rund 1 ½ Stunden vor dem ersten Auftritt ist die ganze Musig wieder im Schweizerhof. Bis auf wenige Ausnahmen ist der Ablauf gleich wie am Vorabend. Zusätzliche Checkpoints sind das Kinderprogramm, der Tombola-Ablauf und last but not least: Sind alle Gäste anwesend oder ist noch jemand am Fasnachtsmärt hängen geblieben? Gegen 15 Uhr ist dann jeweils der formelle Teil unseres Gönnerwochenendes vorbei und es geht zum gemütlichen Austausch in den Bringolsaal, bevor um 17 Uhr der Anlass zu Geschichte wird.

Für das OK ist der Anlass noch nicht ganz fertig. Es werden noch Dankeschreiben abgefasst und drei bis vier Wochen später findet ein Debriefing statt, an dem externe und interne Rückmeldungen analysiert und Massnahmen, beziehungsweise Agendapunkte für den nächsten Anlass festgehalten werden.

Selbstverständlich freuen wir uns, Euch alle auch im 2024 an einem der beiden Anlässe begrüssen zu dürfen. Nicht fehlen darf ein herzliches Dankeschön unseren Gönnern, Sponsoren und den Fasnachtsgewaltigen für die Treue zur Guuggenmusig Noggeler, aber auch meinen Musig-Kollegen, dem Schweizerhof-Team und allen Mitwirkenden für den unermüdlichen Einsatz.



ALARM- & SICHERHEITSSYSTEME EINFACH. CLEVER.

Schützen Sie Ihr Gebäude und die Menschen die Ihnen wichtig sind.
Kontaktieren Sie unsere Spezialisten.

www.ckw.ch/security

CKW.



EIN ABSOLUT EINMALIGES UND UNVERGESSLICHES ERLEBNIS!

Diese Fasnacht war für uns einfach nur ganz besonders. Vorausgegangen ist eine Anfrage des Präsidenten Matthias Lips, den wir als absolute Noggeler-Fans, wie all seine strammen Mitstreiter, über die Massen wertschätzen. Das diesjährige Motto der Noggeler, die «Zompft zom rüüdig verreckte Noggeler», hat die Noggeler dazu bewegt, mit einer ganz besonderen Idee an uns zu gelangen, der wir mit Freuden nachgekommen sind.

VON HEIKE UND ROLF WILLIMANN

Als inzwischen schon ein wenig angestaubte Altzunftmeister und Fritschimutter 2017 der Zunft zu Safran war es uns eine ausgesprochene Ehre, von den Noggelern angefragt zu werden, ob wir am Umzug als Ehrengäste, zusammen mit Altzunftmeister 2022 Viktor Giopp und seiner charmanten Fritschimutter Denise, in der Noggeler-Kutsche den Umzug begleiten würden.

**WELCH EINE FRAGE?
SELBSTVERSTÄNDLICH! UND
NATÜRLICH SEHR, SEHR GERNE! LIEBE
NOGgeler, WIR HABEN UNS RIESIG
ÜBER DIESE ANFRAGE GEFREUT!**

Also sind wir, Mättus Wunsch entsprechend und selbstverständlich historisch gekleidet – denn jedem Zunftmeister und jeder Fritschimutter wird ein der Diebold Schilling-Chronik zeitlich entsprechendes historisches Gewand angefertigt, das dann aber nur zu ganz speziellen Anlässen getragen werden darf – am Faschnachts-Montag am gewünschten Treffpunkt erschienen.

Schon allein dort zu warten und einen Teil der Noggeler im Vorfeld treffen und begrüßen zu dürfen, war einfach nur fantastisch. Welche Freude beim jeweiligen Wiedersehen und welch wunderbares Gefühl, jede einzelne dieser herzlichen Umarmungen spüren zu dürfen. Und dann kam auch noch diese meeeega liebe süsse Smiley-Überraschung von Schmeggi, der genau an unserem grossen Tag, am Schmudo 2017, Geburtstag hatte. Ein spontanes kleines Happy-Birthday-Küchlein, verbunden mit einer herzlichen grossen Umarmung, haben uns für immer verbunden.

Erwähnt sei an dieser Stelle unbedingt auch Pius mit seiner Posaune, der als zentrales Instrument den Auftritt der Kleinformation der Noggeler am Damenbärteliessen 2017 überhaupt erst möglich gemacht hat. Pius, damals beruflich noch in Deutschland unterwegs, ist extra für diesen Anlass früher zurückgereist.

Lieber Schmeggi, lieber Pius, Ihr seid einfach unglaublich und wir sind Euch über die Massen dankbar, dass Ihr seid, wie Ihr seid, und wir haben Euch, wie auch die ganze Noggeler-Familie, extrem und unglaublich fest in unser Herz geschlossen.

Aber nun zum Umzug. Für einen Tag Mitglied dieser tollen Noggeler-Familie sein zu dürfen, war schon ein Gefühl für sich, und dann als eben solches Familienmitglied die von allen geliebten «Feuersteine» aus der Kutsche heraus verteilen zu dürfen, war einfach nur genial. Ob Gross, ob Klein, alle waren ganz begierig darauf, eine dieser Trophäen zu fangen oder, was die ganz Kleinen betraf, in die Hand gelegt zu bekommen, und sie haben dies mit strahlenden Augen gedankt. Dieses wunderbare und herrlich warme frühlingshafte Wetter an diesem Umzugstag hat die Zuschauer in Scharen angelockt. Von dem erhöhten Ausblick aus

der Kutsche schien ein Menschen-Tepich vor uns zu liegen. Noch nie haben wir eine solche Masse an Zuschauern an einem Umzug erleben dürfen. Gemäss Medien waren es wohl um die 60'000 Besucher, und was das Schönste war: Alle schenkten uns ein Lächeln oder Winken und schienen zufrieden und glücklich zu sein.

Aber wie sollten sie sich auch anders fühlen, wenn gerade die Noggeler, begleitet von einer ganzen Gruppe fescher Majorretten, mit ihrer Musik aufspielen?

Für uns hätte dieses besondere Erlebnis noch ewig weitergehen dürfen. Die Emotionen, die einen an solch einem Tag förmlich durchfluten, sind einfach unbeschreiblich.

Lieber Präsident der Noggeler, lieber Mättu, liebe Noggeler – tausend Dank für dieses absolut einmalige Erlebnis. Es wird uns für immer in wunderbarer und unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Herzlichst und mit frohem Fritschigruss

**ROLF UND HEIKE WILLIMANN,
ALTZUNFTMEISTER DER ZUNFT ZU
SAFRAN UND FRITSCHIMUTTER 2017**





DAS MAJORETTENCORPS WAUWIL FÜHRT DIE NOGgeler DURCH DEN UMZUG

Am SchmuDo und Güdismäntig durften wir ein Déjà-vu an den Luzerner Fasnachtsumzügen erleben. Wie bereits im 2018 durften wir nämlich wieder die Noggeler begleiten. Der einzige Unterschied: Diesmal war es gefühlt 20 Grad wärmer als vor 5 Jahren.

VON CORINA STIRNIMANN

Am Donnerstag wie auch am Montag trafen wir uns um 12.50 Uhr am Bahnhof Wauwil. Da wir die Uniformen erst in Luzern angezogen haben, mussten wir die Zugfahrt mit einem etwas unangenehmen Gefühl bewältigen – den meisten ging es gegen den Strich, als «Aargauer» verkleidet nach Luzern zu fahren.



Kaum waren die Uniformen, Schuhe und Helme montiert, waren wir alle jedoch bereits in bester Fasnachtslaune. Obwohl der Gang zum Startpunkt aufgrund der grossen Menschenmenge nicht ganz einfach war, kamen wir alle pünktlich



um zwei Uhr bei den Noggelern an. Dort wurde die Zeit mit kleinen Fotoshootings, vielen lustigen Gesprächen, Getränken und neuen Bekanntschaften bis zu unserem Auftritt überbrückt. Wir starteten beide Male mit der Nummer 35.

Der Auftritt am Fasnachtsumzug stellte sich als eine kleine Herausforderung dar: Konfetti im Gesicht, Zuschauer im Weg und teils Abschnitte, in welchen man nicht nur die Noggeler, sondern gleichzeitig noch weitere Guggen hörte.

Trotzdem meisterten wir Majoretten die beiden Auftritte mit vollem Erfolg und alle Beteiligten waren happy über den gelungenen Auftritt. Gemeinsam mit den Noggelern durften wir zum Schluss anstossen. Tollerweise gingen alle Majoretten – nun wieder als «Aargauer» verkleidet – gemeinsam in die Stadt auf einen Drink und etwas zu Essen.

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI DEN NOGgelERN UND WÜRDEN UNS AUF EIN NÄCHSTES MAL FREUEN!



AUCH DIE NOGgeler ALTHERREN SIND NOCH AN DER FASNACHT

Vom bereits traditionellen Altherren-Anlass am SchmuDo dürfen wir Euch berichten. Eine fröhliche Runde von Altherren besammelte sich um 18.00 Uhr zum ersten Apéro im Schweizerhof.

VON DANIEL AMREIN

Wohlgelaunt «marschierten» wir zum Stadtkeller, wo wir den Rest unserer Delegation von etwa 20 Altherren trafen. Bei einem feinen Nachtessen und einem grossartigen Konzert (Rüüdiger Auftritt im zömpftigen Stadtkeller gemäss Pro-

gramm) unserer Noggeler verbrachten wir einmal mehr einen geselligen und gemütlichen Abend. Viele herrliche Erinnerungen wurden wieder geweckt und sorgten für Heiterkeit. Das ist wohl der Wert unserer Kameradschaft und auch

die Verbundenheit mit den aktiven Noggelern.

GUT GESCHNUPFT GING ES FRÜHER, ODER AUCH EIN BISSCHEN SPÄTER, NACH HAUSE!







Ein Auftritt am komische Friitig Abend ist für die grosse Musik nicht so einfach zu finden und zu organisieren, denn in der Stadt läuft nicht viel und in den Gemeinden sind die Guuggemusigen meist unter sich. Nicht aber dieses Jahr, denn wir wurden vom Verein Äbiker Wageborg eingeladen, am komische Friitig Abend als Gastguuggemusig auf der Bühne, aufgebaut auf dem Pfarreiplatz Ebikon, ein Konzert zu geben.

von Marcel Schwander

Also besammelte sich die ganze Guuggemusig um 17.45 Uhr bei der Post in Ebikon. Die Einen noch etwas wackelig auf den Beinen vom strengen Schmudo, die Anderen schon wieder eingespielt. So wie die Kleinformation der Noggeler, die am Nachmittag schon im Altersheim Unterlöchli aufgespielt hatte.

Langsam aber sicher füllte sich die Strasse bei der Post mit den Ebikoner Musigen und Wagenbaugruppen. Das eine oder andere Gesicht schaute überrascht zu uns und fragte sich sicher, was die Noggeler in Ebikon wollten. Das Umzügli war von kurzer Dauer und die Zuschauer waren schon zahlreich am Strassenrand vertreten. Auf dem Pfarreiplatz erwartete uns schon das erste Bier und wir schauten gespannt zu, wie die kleinen und grossen Wagen der Ebikoner Musigen und Wagenbaugruppen an den richtigen Ort manövriert wurden, was sich nicht immer als einfaches Unterfangen herausstellte.

Schon bald waren die Wagen für den Ausschank von Kaffee und Tee gerüstet und die Näbelhüeler erfüllten den Platz als erste Musig mit ihren tollen Klängen. Wir hatten noch etwas Zeit für einen Schwatz am Wagen bei den Rotseehusaren, bevor Kusi und ich Richtung Kirche liefen, denn da spielte die Fasnachtsband espresso. Bei einem weiteren Bier freuten wir uns an dem genialen Sound und konnten danach auch noch

ausgiebig über den schon wieder vergangenen zünftigen Schmudo fachsimpeln. Die Uhr tickte und kurz vor halb neun besammelten wir uns auf dem Pfarreiplatz. Einen Marsch spielend platzierten wir uns auf der Bühne und waren beeindruckt von den vielen Zuhörern auf dem Platz. Bei den ersten Stücken war das Publikum noch etwas verhalten, da wir ja «nur» als Gastmusig an diesem Spektakel teilhaben durften. Aber als Zimmi die Fasnächtler zum Mitmachen animierte, war der ganze Platz am Tanzen und der tolle Applaus spornte uns weiter an, alles zu geben.

Nach dem Auftritt war der offizielle Teil für uns vorbei, aber die meisten blieben noch, denn der Auftritt hatte den Mund ausgetrocknet und dies musste schnellstens behoben werden. Für uns war es auch interessant, den weiteren Musigen zu lauschen, denn es gibt an der Fasnacht wenig Gelegenheiten, die Stücke der «Konkurrenz» zu hören. Zu erwähnen sind auch die genialen Wagen mit ihren verschiedenen Aufbauten und den meist furchteinflössenden Grenden. Wir staunten auch über die Einrichtungen für den Ausschank diverser warmer und kalter Getränke. Alles war sehr professionell und toll umgesetzt.

Ich fand den Anlass einfach rüdig zömpftig und danke allen Organisatoren, dass wir dieses Jahr bei der Äbiker Wageborg dabei sein durften.





«DO TREFFT MER SECH!»

Etwas versteckt und am Rande der Altstadt auf der anderen Reussseite gelegen, zieht die Münzgasse die Gönner und Gönnerinnen der Noggeler Guuggenmusig in ihren Bann. An diesem ehrwürdigen und geschichtsträchtigen Ort, gleich hinter dem Hotel Wilden Mann, wird gemeinsam gefeiert und freudig auf die Fasnachtskultur angestossen.

von Gary Gwerder

Der Samstag zwischen den zwei rüddigen Fasnachtstagen und mitten im Fasnachtsfieber ist der rüddige Samschtig. Dieser spezielle Tag stand ursprünglich im Zeichen der Fidelitas Lucernensis und hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Fasnachts-Festtag mit vielen Veranstaltungen in der Stadt und der Region entwickelt. Dass dieser Tag so an Bedeutung gewonnen hat, ist auch ein Verdienst der Noggeler, die traditionell zu ihrem Gönner-Apéro einladen und anschliessend die Strassen und Gassen der Stadt mit ihren kakaphonischen Klängen unsicher machen.

Damit die Musig pünktlich um 11.30 Uhr einmarschieren kann, braucht es einige Vorbereitungsarbeit und vor allem auch Helfer. Bereits zum zweiten Mal haben die Altherren der Noggeler freudig zugesagt und standen als Chrapfer im Einsatz. So kann sich die Musig ganz um das konzertante Spielen und anschliessend um die zahlreich erschienene Noggeler-Familie kümmern. Bei schönstem Sonnenschein und warmen Temperaturen ging es am Morgen noch verhalten los. Beim Eintreffen war der Platz wie ausgestorben und es ist spannend, wie schnell sich die Gasse mit Leben füllt. Kaum sind die wenigen Tische aufgestellt, die Getränke ausgepackt und die Fassstrasse einigermaßen eingerichtet, trudeln auch schon die ersten Fans und Schaulustigen ein, die sofort mit Flüssigem versorgt werden. Schon nach kurzer Zeit ist der zur Verfügung stehende Platz vollständig ausgefüllt und dichtgedrängt warten die Fasnächtler auf das, was da kommen soll.

Erst noch leise und von weither, doch immer lauter wird der Sound. Schon kommen die Noggeler um die Ecke und marschieren in die Gasse ein. Unter der Leitung des neuen Tambourmajors Daniel Zimmermann wird dann sofort richtig Gas gegeben und schon bald werden alle begeistert vom Sound mitgerissen. So wird



mitgesungen, viel hin und her geschunkelt und freudig mitgetanzt, eine Bombenstimmung erfasst die Anwesenden. Selbstverständlich darf zwischendurch ein kleiner Schluck nicht fehlen, schliesslich müssen die Lippen gut geölt und die Kehle angefeuchtet sein. Und nach dem ersten Auftritt darf auch die bereits zur Tradition gewordene Mehlsuppe mit Brot nicht fehlen. Noch ein Bier, ein Glas Wein oder Mineral, ein Küsschen hier und ein freudiges Wiedersehen da. Die Mittagspause viel zu kurz, denn schon bald müssen die Noggeler wieder in den Einsatz, schliesslich will man den zahlreich erschienenen Gönnern nicht nur musikalisch etwas bieten.

Irgendwer hat behauptet, es gäbe auch Würste – davon haben wir vor lauter Chrapfen nichts mitgekriegt. Sie schon? Ja ... okay, dann gehören Sie zu den Glücklichen, die der Musig die verdiente Zwischenmahlzeit wegschnabuliert haben ... Freude herrscht – einfach rüddig. Vor lauter guter Stimmung verging die Zeit viel zu schnell und schon bald hiess es wieder Abschied nehmen, denn eine nächste Guggenmusig stand in den Startlöchern und hatte den Platz für ihre Aktivität gebucht. Mit einem flotten Marsch verabschiedete sich die Musig und marschierte unter tosendem Applaus davon. Schön war die kurze, gemeinsame Zeit – für die meisten jedoch war dies erst der Anfang eines tollen Fasnachtstages.

Die Noggeler-Altherren-Service-Crew freut sich bereits heute auf den rüddigen Samschtig und den Noggeler Gönnerapéro 2024!

Der Name Münzgasse kommt von der Zeit, als die Stadt Luzern noch ihre eigene Währung und ihre eigenen Münzen hatte. Die Münzen in Form von Batzen, Gulden und Schillingen wurden seit 1418, als die Stadt Luzern von König Sigismund das Recht erhalten hatte, eigene Münzen zu prägen, in der Münzgasse hergestellt. Und dies ist gar nicht so lange her, denn bis 1846 wurden in Luzern eigene Münzen geprägt. Das Haus mit der Bezeichnung «zur alten Münz» dient während der Fasnacht als Kulisse für diverse Veranstaltungen.



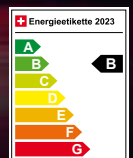
**YARIS CROSS
GR SPORT**

Aus liebe zum Detail.
Jetzt Probe fahren!



10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE

Yaris Cross GR SPORT Hybrid 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Ø Verbr. 4,9 l/100 km, CO₂ 112 g/km, En.-Eff. B. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatriculation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.



Emil Frey Luzern-Littau



«EICHE PROSCHT!»

Ein Novum am LFK-Umzug: Die Noggeler laden den «Gastkanton Zug» ein, vertreten durch die Eichezunft Hünenberg mitsamt Sau und Kafisüüdi!

von Vera Straub

Die Fasnacht wurde mir buchstäblich in die Wiege gelegt – und dies, obwohl ich mich als gebürtige Zürcherin outen darf. Bislang trieb es mich als maskierte Gestalt im Takt der fasnächtlichen Rhythmen durch die Gassen. Diese Fasnacht hingegen durfte ich erstmals als Eichen-Zünftlerin aus Hünenberg mitten im Chueche als stolzes SchmuDo-Gastmitglied dabei sein. Es war rüüdig schön!!! Die Sonne gab ihr Bestes und die Zeit flog nur so dahin. Bedanken möchte ich mich speziell bei allen, die sich dafür einsetzten, dass die Zuschauer ausreichend Abstand hielten und darauf achteten, dass unsere Grinde nicht allzu oft mit Konfetti gefüllt wurden. Ich schaue auf eine ausgelassene Fasnacht zurück, bei der ich für viele glückliche und staunende Gesichter mitverantwortlich sein durfte. Ein grosses Dankeschön, dass die Noggeler an uns Eichen-Zünftler gedacht haben – gerne wieder!



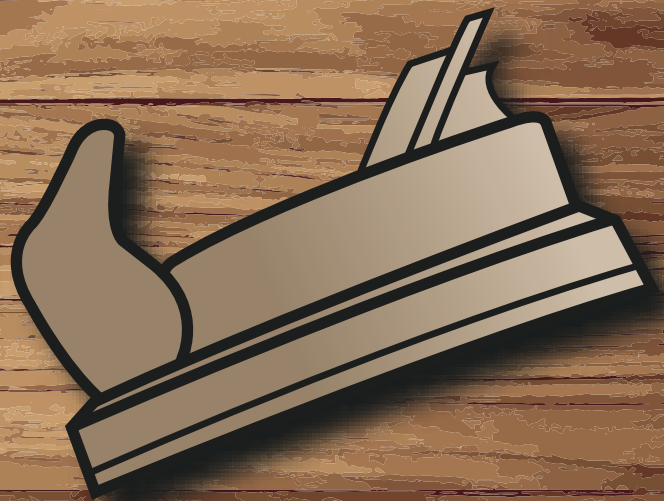
WITTMER

LADENBAU

SCHREINEREI

INNENAUSBAU

www.wittmer-ladenbau.com



Jeder
Beitrag
zählt!

LUtixi Rollstuhl
Taxi
Genossenschaft
041 240 37 37



Unterstützen Sie uns und empfehlen Sie uns weiter.

Damit sorgen Sie dafür, dass Menschen im Kanton Luzern trotz Behinderung mobil bleiben! Herzlichen Dank.

Gönnervereinigung LUtixi
CH65 0900 0000 6000 6522 6
Postkonto 60-6522-6
Info@lutixi.ch

www.lutixi.ch

ko)print:
genau meine druckerei



Wir wünschen allen
eine **farbige** Fasnachtszeit





IG St. Leodegar: Fasnacht ohne Grümpel

Es war einmal ein wunderschöner Herbsttag im Jahre des Herrn 2022. Zwei potente Urfasnächtler im Rentneralter, der eine fast ohne der andere mit silbernen Haaren, diskutierten im Rebstock bei Unmengen von Bier über ihre fasnächtlichen Schand- und Untaten der vergangenen Jahre.

von Matthias «Disli» Birnstiel

Der eine hiess Büebu und der andere Disli (Migrationshintergrund Ostschweiz, Hopp Sanggalle!). Beide sind Mitglieder von Guuggenmusigen des Jahrgangs 1971. Als die beiden einander nichts mehr zu sagen hatten, verliessen sie den Rebstock, blieben am Eingang aber stehen und staunten über den wunderschönen, von der Herbstsonne erglühten Platz vor der Hoftrappe. «Was meinsch Büebu? Dieser Platz muss doch an der Fasi beziehungsweise am Güdismontag 2023 mit einer IG belebt werden!», sagte Disli. «Sehr gute Idee, gründen wir doch die IG St. Leodegar», konterte Büebu. «Ja, und zwar die IG St. Leodegar ohne Grümpel beziehungsweise ohne Toi Tois, ohne Kafiwagen, ohne Konservermusik, ohne Zürcher und Aargauer – schlicht und ergreifend ohne Grümpel», ergänzte Disli. «Laden wir doch alle Jubimusigen des Jahrgangs 1971 ein», reskribierte Disli. Sofort ging's zurück in den Rebstock und zusammen mit dem Wirt Igor wurde noch vor den ersten Bierrülpsern und -flaten ein Konzept erstellt. Zwei Wochen später sass man nochmals zusammen und es kam ein weiteres Urgestein, oder erst nur ein Gestein(?), dazu, der Mätü, und die drei genüsslichen und lustvollen Eidgenossen schwörten darauf, die IG St. Leodegar am GüMo 23 in voller Pracht erblühen zu lassen. Nach der sinnesfreudigen Einnahme von einigen Bierchen kam noch die Idee, ein Banner über die Hoftrappe zu spannen. Gesagt, getan. Man einigte sich darauf, am Mittwoch vor dem SchmuDo das Banner feierlich und unter den Jubelgesängen der wahrscheinlich wenigen Anwesenden und unter dem sonoren Glockenschlag der Hofkirche zu hissen.

Buebü und Disli waren dann für die Organisation – also die Platzhirsche – auf dem Hofplatz verantwortlich und Igor, der Wirt, für das Olfaktorische und Gustatorische. Von den fünf geladenen Jubimusigen des Jahrgangs 1971 – Noggeler, Hydra, Löchlitramper und Chröschpöntler – haben ausser den Löchlitrampern (leider schon verplant) alle spontan zugesagt. Des Weiteren haben sich die Husaren und die Alte Garde für einen Auftritt beworben und wurden ebenfalls «zugelassen». Schlussendlich wurde der Gigameganlass mit sechs Musigen durchgeführt. Es wurde gespielt, was die Instrumente hergaben, es wurde geniesserisch gelacht, lukullisch getanzt, schwelgerisch getrunken, sinnlich umarmt und geküsst. Das gemeinsame Abspielen der Winkelriedischen Nationalhymne auf der Hoftrappe – mindestens 200 Guugger*innen – am Schluss des Events ging allen unter die Haut und war bombastisch, elefantös, echt cool, grossartig und krass abgefahren.

Der Anlass am Güdismontag 2023 von 10 bis 12 Uhr war dann, nicht zuletzt wegen dem Prachtswetter, für alle anwesenden Fasnächtler*innen und für den Rebstock ein Riesenerfolg und alle waren sich einig: **«Das wiederholen wir 2024.»**

Im Oktober 2023 sitzen die drei Eidgenossen dann wieder zusammen und diskutieren zuerst ellenlang über die schönste aller Fasnachten und dann über den St. Leodegar-Event 2024. Da der Anlass 2023 schnell in aller Munde war, ist das Interesse unter den Guuggenmusigen sehr gross und man wird diskutieren müssen, wie gross der Anlass im 2024 werden soll.



DIE IG MIT GROSSEM BANNER, ABER GANZ OHNE GRÜMPEL:

Die IG St. Leodegar hat definitiv das grösste Banner aller IGs, und mit Sicherheit das am besten sichtbare. Bereits vom Schwanenplatz her sieht man sofort: Die meinen's ernst! Es war ein grandioser Güdismontagsmorgen mit allen beteiligten Musigen. Die Warteliste für einen Auftritt bei der chaotischsten aller IGs wird immer länger. Und das ist gut so. Niemand braucht einen Wagen, ein Toitot oder Musik ab der Konserve – eben kein Grümpel!



WEISCH NO? CHOM DOCH AU!

Die Noggeler Altherren feiern ihr 20-jähriges Jubiläum

Im Kreise ehemaliger Noggeler, den Noggeler Altherren und Partnerinnen, schwelgten wir in alten Erinnerungen, pflegten die Freundschaft und Kameradschaft. So halt wie in alten Zeiten, umrahmt von einem genialen Auftritt der Noggeler.

von René Najer, Altherren-Präsident

Für uns Noggeler-Altherren war klar, dass wir unser Jubiläum feiern werden. Zudem war es uns ein sehr grosses und wichtiges Anliegen, dass wir möglichst viele ehemalige Noggeler erreichen konnten, um sie dazu zu bewegen, am 12. Mai 2023 in den Fliegerschuppen zu kommen. Dies ohne Verpflichtung, uns Noggeler Altherren beizutreten, obschon wir eine ganz grossartige Truppe sind.

Um die 70 sehr gut gelaunte Gäste durften wir an der Jubiparty begrüessen. Freude herrschte, als Man(n)/

Frau nach langer Zeit wieder altbekannte Gesichter beim Apéro sah. «Schön, dich endlich wieder zu sehen – Wie geht es dir? – Du hast auch schon besser ausgesehen ...».

Das Necken gehört schon dazu und so konnte es sich unser Präsi bei der offiziellen Begrüssung der Gäste auch nicht verkneifen, nach dem Unterschied zwischen den Noggelern und den Noggeler Altherren zu fragen: Mit einem Schmunzeln sagte er, die Altherren sind im Durchschnitt 15 Jahre jünger und deren Präsident sieht auch noch besser aus!

Als Zeichen der Wertschätzung und der Verbundenheit zu den Noggelern war der gesamte Vorstand mit Partnerinnen eingeladen. René bedankte sich beim Noggeler-Vorstand für die grosszügige Unterstützung der Jubiparty und kündigte mit sichtlichem Stolz den Auftritt der Noggeler zu späterer Stunde an. Weiter bedankte er sich bei allen Helferinnen und Helfern und den Sponsoren, denn ohne diese Unterstützung wäre es unmöglich gewesen, diesen Anlass auf die Beine zu stellen. Ein erster grosser Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Komikers Schösu Hafner. Die Lachmuskeln wurden strapaziert; ein Witz nach dem



anderen folgte und man sah nur noch, wie sich alle vor Lachen kaum mehr auf ihren Plätzen halten konnten. Es folgte die Würdigung und Verdankung von Peter Bürgisser, der 20 Jahre lang unser Präsident war. Mit der Künstlerin Agnes Avagyan überreichte der Altherrenrat eine grossartige Karikatur. In der nachfolgenden Talkrunde mit ehemaligen Noggelern über ihre speziell in Erinnerung gebliebenen Episoden konnte einiges geklärt und richtiggestellt werden, aber nicht alles. In der Tat wurde seinerzeit unser allerbesten Chauffeur Adi von der Polizei mit Blaulicht und Sirene nicht gestoppt, weil er

wie eine gesengte Sau mit einem Car «voller» Noggeler gefahren ist, sondern weil eines seiner Schäfchen hinten unbemerkt aus dem Car gestiegen ist!

Gerne richtete auch unser ehemaliger Noggeler und der amtierende Fritschivater und Zunftmeister zu Safran, Carlo De Simoni, seine Worte an die Gästeschar. Trotz sehr vieler Termine liess er es sich nicht nehmen, mit seiner Frau Claudia dem Anlass beizuwohnen.

Abgerundet wurde der grossartige Abend mit dem Auftritt der Noggeler. Sie brachten den Fliegerschuppen zum

Beben und forderten den teilweise erschöpften Gästen nochmals alles ab. Es wurde geschunkelt, mitgesungen und natürlich «gebolonaist». Im Anschluss liessen wir den Abend an der Bar und mit gutem DJ-Sound ausklingen. Irgendwann war dann auch mal Ende der Fahnenstange

Willst du mehr Fotos sehen und/oder bist du ein ehemaliger Noggeler und wir konnten dich nicht erreichen, melde dich bitte bei uns. Du bist immer und ohne Verpflichtung einer Mitgliedschaft an unseren Anlässen herzlich willkommen.



ELEGANTI



**WIR WÜNSCHEN EUCH EINE
RÜÜÜDIG **FARBIGE** FASNACHT 2024!**

www.eleganti.lu



VELO & SKI SERVICE EBIKON

www.velo-scheidegger.ch

Carreisen, Taxi -und
Limousinen - Service

ERNST HESS Taxi Carreisen

041 310 10 10

Ihr Taxi in Luzern

Taxi Ernst Hess AG

Eichwaldstrasse 39

6005 Luzern

Tel. 041 310 10 10

Fax 041 310 20 10

www.hesstaxi.ch

carreisen@hesstaxi.ch



Ristorante Toscana

Italienische & spanische
Spezialitäten

Telefon: 041 240 02 47

Rütligasse 5, 6003 Luzern

e-mail: g.esteban@bluewin.ch

internet: Ristorante-Toscana.com

Vorfreude auf Januar

Vierer
Freundschaftspaket

Gemischter Salat
an Hausdressing

Entrecôte double
mit Sauce Béarnaise
dazu Kartoffelkroketten
und Gemüsevariation

Fr. 170.00 statt Fr. 240.00

(inkl. Wasser, Wein lt. 0.50)

Angebote bis Sonntag

Hotel Felmis - Horw - T 041 349 1919 - www.felmis.ch



SCHÜRCH
dipl. Malermeister

Franz und Robert Schürch
Rengglochstrasse 18
CH-6012 Obernau / Kriens

+41 41 320 84 89
schuerch.maler@bluewin.ch
schuerch-malermeister.ch

E rüüdig
verreckte Koch
und Caterer

HUBI der gastrofreelancer
www.gastrofreelancer.ch

der
GASTRO
FREE
LANCER



PHÄNOMEN
FASHION AND LIFESTYLE

THE CORNER
BY PHÄNOMEN

THE STATE OF FASHION AND LIFESTYLE

MONCLER

DSQUARED2

HERNO

JACOB COHEN

BRUNELLO CUCINELLI

Zegna

AUTRY

Phänomen Fashion & Lifestyle & The Corner | Weinmarkt | Luzern | phaenomen.ch

IMPRESSUM

- AUFLAGE** 1'000 Exemplare
- REDAKTION** Marc von Rotz, marc.vonrotz@noggeler.ch
- VERSAND** Rolf Mahler, rolf.mahler@noggeler.ch
- INSERATE** Beat Vogel, beat.vogel@noggeler.ch
- KORREKTUR** Andrea Richter
Yvonne Widmer
- GESTALTUNG** Matthias Lips, matthias.lips@noggeler.ch
Marco Marti, marco.marti@noggeler.ch
- BILDER** Diverse Noggeler, Freunde, Gönner, Altherren & Webseiten
- REPORTER** Beat «Zimmerli» Kaufmann, Daniel «Simi» Holliger, Edi Bucher, Erica Schmied, Erwin Egli, Erwin Häfliger, Gary Gwerder, Heike Willmann, Heini Fischer, Marcel «Schwandi» Schwander, Markus «Fanky» Fankhauser, Matthias «Disli» Birnstiel, Matthias «Mätty» Lips, René Najer, Vera Straub, Marc Renggli
- DRUCK** Christoph Aerni,
Koprint AG, Alpach Dorf
c.aerni@koprint.ch
- KONTAKT** Noggeler Guuggenmusig Luzern
6000 Luzern
info@noggeler.ch
www.noggeler.ch

WIR BASTELN EINE KOMPLETTE LOKOMOTIVE INKLUSIVE FASNACHTSCHÜECHLI



Für viele Fasnächtler ist ja die Bahnhofguuggete die inoffizielle Eröffnung der Luzerner Fasnacht. Wir Noggeler waren bereits zum 23. Mal mit dabei.

VON HEINI FISCHER

Da herrscht jeweils von 09.30 bis 20.30 Uhr eine super Stimmung – ein riesiger Anlass. Um 16.40 Uhr war es dann endlich soweit. Ein tolles Gefühl, auf dieser Bühne, das heisst auf der grossen Treppe zum proppvollen UG, während 20 Minuten aufspielen zu dürfen.

Mit dem Erlös dieses Events unterstützt der Verein Bahnhofguuggete jedes Jahr eine andere Institution. Dieses Jahr war es das Redog Rettungshunde Team Innerschweiz, das dann tragischerweise diesen Februar beim grossen Erdbeben in der Türkei und Syrien im Einsatz stand.

Guuggenmusigen müssen sich ihre Teilnahme jedoch zuerst verdienen, und zwar mit der Gestaltung einer originellen Dekoration für die Bahnhofhalle. Das Thema, einige Rahmenbedingungen und die Grundplatte von 2,5 x 2,5 m samt Aufhängung werden jeweils vom Verein Bahnhofguuggete abgegeben. Dieses Jahr hiess das Motto « d' Fasnachtschüechli-Bahn gratuliert de Spanischbrötli-Bahn». Was für ein «Sch ...-Thema», dachte ich zuerst. Doch bereits an der ersten Zusammenkunft

unseres bewährten Bastelteams sprudelten die Ideen und uns war schnell klar, dass wir etwas Tolles zusammen bauen und gestalten werden: Eine bunte Eisenbahnloki, auf der ein Bäcker im flammenden Heizkessel Lozärner Fasnachtschüechli bäckt. Unser Präsi, oder besser gesagt, sein Outfit, verbrachte diese Fasnacht ebenfalls als Maschinist auf der Loki. Wie schon in den vergangenen Jahren setzte unser Rene Ludwig diese Idee zeichnerisch um, erstellte einen massgenauen Plan, organisierte das Material und führte die Bastelgruppe termingerecht zum Ziel.

In wechselnder Zusammensetzung werkten jeweils vier bis fünf Noggeler im November und Dezember fast jeden Dienstagabend drei Stunden, an den Samstagen sechst Stunden in unserem Noggeler Rüüml an diesem Gebilde. Da wurde gesägt, gebohrt, geschraubt, gekleistert, gemalt und elektrifiziert, und manchmal auch ein Bier zusammen genossen. Es machte mir rüüdig Spass, mit dabei zu sein und zu erleben, wie immer wieder spontan gute Ideen einfließen, im Team umgesetzt wurden und so diese wunderschöne Dekora-

tion entstand.

Am 11. Januar um 17.00 Uhr transportierten wir unsere Loki zum Bahnhof, montierten alles fertig und schauten zu, wie unser Markus Haag mit seinen Helfern vom Verein Bahnhofguuggete unsere schöne Loki in den Bahnhofhimmel hievte.

Am Donnerstag nach dem Aschermittwoch, um 08.00 Uhr, wurde unsere schöne Dekoration wieder abgehängt und unsere Loki zerlegt. Da beschlich mich schon etwas Wehmut. Doch schon bald darf ich ja mit dem Bastelteam gemeinsam wieder eine neue Dekoration für die Bahnhofguuggete mitgestalten.

**WIR SIND STOLZ AUF UNSERE
FASNACHTSCHÜECHLIBAHN UND
ERREICHTEN MIT DIESEM SUJET DEN
GUTEN 4. RANG VON 20 TEILNEHMENDEN
GUUGGENMUSIGEN.**



INTHRONISATION VON WEYZUNFTMEISTER MARCEL MANETSCH

VON ERWIN EGLI

Am 07.01.2023 war es endlich soweit: Die Noggeler hatten den ersten Auftritt bei der Weyzunft zur Inthronisation von Marcel Manetsch, dem Weyzunftmeister 2023. Noch bis Mittwoch davor war er für 23.00 Uhr angesetzt. Donnerstag kam schon die Zeitänderung auf 23.30 Uhr. Einige Noggeler pflegten vorher ein

gemütliches Beisammensein und gingen etwas essen oder trinken. Um 23.30 Uhr waren alle Noggeler im Casino und warteten auf ihren Auftritt. Wir mussten uns noch in Geduld üben, und unser Auftritt begann dann leicht verspätet um 00.15 Uhr. Trotz später (früher) Stunde war es ein super Auftritt mit gut gelaunten

Weyzünftlern und ihren Partnerinnen. Nach knapp 40 Minuten Spielen machten wir uns für den Ausmarsch bereit. Einige Noggeler gingen nach Hause, andere blieben bis frühmorgens und plauderten mit Musiggspändli, Weyzünftlern und Zunftfrauen.



Die Noggeler reisen im November 2023 zum elften Mal mit Sack und Pack nach Chicago. Wir feiern unter anderem das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Luzern und Chicago und nehmen zum fünften Mal seit 2003 am Magnificent Mile Lights Festival teil.

Was für eine Überraschung: Am Gütismontag, nach einem sensationellen Treffen mit der IG St. Leodegar, wurden unser Tambi Zimmi und ich von Camille Julmy, unserem Ehrenmitglied aus Chicago, darüber informiert, dass die Noggeler zum elften Mal in Luzerns Schwesterstadt Chicago eingeladen werden. Zu diesem Zeitpunkt war noch von einer Teilnahme an der «St. Patrick's Day Parade» im März 2024 die Rede. Voller Freude haben wir die Musig informiert und im Kopf schon die Planung in Angriff genommen. Aber es kommt anders.

Im April war klar, dass es mit der «St. Patrick's Day Parade» nicht klappen wird. Zu viele Unsicherheiten in Bezug auf das Rahmenprogramm. Aber Camille Julmy und Monique Austin machten ihrem Status alle Ehre und fragten uns, ob wir vielleicht auch schon im November kommen und zum fünften Mal am «Magnificent Mile Lights Festival», kurz MMLF, teilnehmen könnten. Wir machten kurzerhand eine Terminumfrage und konnten Ende Juni zusagen, was für eine Freude! Das MMLF ist in Chicago die offizielle Er-

öffnung der «Holiday Season», also der Feiertagszeit, oder, eher kapitalistisch ausgedrückt, des Weihnachtsverkaufs. Grund genug für die Amerikaner, das mit einem riesigen Spektakel zu feiern. An der Parade nehmen jeweils ca. 1 Million Zuschauer am Straßenrand teil auf einer Strecke von knapp 1,5 Kilometern. Im Vergleich, der LFK-Umzug ist ähnlich lang und hat 60'000 Zuschauer. Das ist also ein grosses Fest! Neu ist in diesem Jahr, dass wir nicht mehr spielend auf einem offenen Doppeldeckerbus gefahren werden, sondern die Strecke tatsächlich marschieren sollen. Und weil wir nicht so schnell sind, wie die amerikanischen Marching Bands, dürfen wir die Parade quasi als Vorgruppe anführen, bevor dann, und das ist kein Witz, Mickey Mouse die Lichtlein der Weihnachtsbeleuchtung anzündet (natürlich nur elektrisch).

Neben dem MMLF werden wir aber auch zu anderen Events eingeladen. Allen voran zu einem Empfang, an welchem von den in Chicago Verantwortlichen die Städtepartnerschaft zwischen Luzern und Chicago gefeiert wird. Und wir Noggeler dürfen be-

haupten, von Anfang an mit dabei gewesen zu sein. Beim Gründungsbesuch mit Urs W. Studer noch mit den grünen Farinellikleidern (schuldet er uns eigentlich nicht noch ein Fass Bier?), und jetzt als rüddig zömpftige Noggeler. Das wird, wie immer, ein Fest!

In den vergangenen 25 Jahren seit der Städtepartnerschaft, aber auch schon in den Jahren davor, seit unserem ersten Besuch 1991, durften wir immer wieder Unglaubliches erleben in der «Windy City». Und wir gehen ganz fest davon aus, dass es auch in diesem Jahr nicht anders sein wird. Der Dank gilt vor allem Monique Austin und Camille Julmy, die immer wieder Gelegenheiten schaffen, uns nach Chicago zu holen und unseren Gefühlsrucksack mit diesen Erlebnissen zu füllen. Die Flüge sind gebucht, die Formulare für eine problemlose Einreise ausgefüllt und das Material ist schon fast gepackt – Wir sind so was von parat, imfall!

**THANK YOU A MILLION TIMES,
MONIQUE AND CAMILLE!**



Adrian Gisler, Röstmeister in 4. Generation.

RAST KAFFEE AG

Zugerstrasse 9
CH-6031 Ebikon
T +41 41 210 58 66
mail@rast.ch | www.rast.ch

SEIT 1918



RAST KAFFEE
GOURMET RÖSTEREI



Hotel
zum
Rebstock
Luzern

+41 41 417 18 19





«**Danke**
Merci
Grazie
Thank you
Gracias
Obrigado
Dziękuję!»

von ChatGPT*

*) <http://chat.openai.com>
Input: Kannst du einen Text mit 350 Worten schreiben, in dem wir als Noggeler den Mitgliedern, Freunden und Familien unseres Vereins für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken?

Liebe Mitglieder, Freunde und Familien der Noggeler Guuggemusig Luzern!

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, unsere aufrichtige Dankbarkeit und Wertschätzung für euer herausragendes Engagement und eure kontinuierliche Unterstützung auszudrücken. In den Noggelern haben wir nicht nur eine Gruppe von Gleichgesinnten gefunden, sondern eine echte Familie, deren Zusammenhalt und Leidenschaft unsere kulturellen Aktivitäten prägt.

Euer Engagement und eure Hingabe sind die treibende Kraft hinter den Noggelern. Ihr investiert nicht nur Zeit und Energie, sondern vor allem euer Herzblut, um unsere kulturellen Traditionen und Veranstaltungen lebendig zu erhalten. Eure Bereitschaft, das Narrenkostüm anzulegen, um bei Umzügen und Auftritten aufzutreten, zeugt von eurem aussergewöhnlichen Einsatz und eurer Liebe zur Sache.

Als Mitglieder der Noggeler habt ihr die Musik in euren Herzen und die Fasnachtstradition in eurem Blut. Eure Kreativität und eure Spielfreude sind ansteckend und machen unsere Auftritte zu unvergesslichen Erlebnissen. Ihr seid das Herzstück der Noggeler, und euer Engagement inspiriert uns alle.

An unsere Freunde und Familienmitglieder richten wir ebenso herzliche Worte des Dankes. Ihr seid die stillen Unterstützer im Hintergrund, die uns ermutigen,

unsere Leidenschaft auszuleben und mit unseren Instrumenten durch die Strassen zu ziehen. Ihr teilt unsere Begeisterung für die Fasnacht und seid unsere größten Fans.

Gemeinsam haben wir Grossartiges erreicht. Eure Unterstützung hat nicht nur unsere Auftritte und Umzüge ermöglicht, sondern auch dazu beigetragen, dass unsere kulturellen Traditionen lebendig bleiben. Ihr seid die Triebfeder unseres Erfolgs, und wir sind stolz und dankbar, euch an unserer Seite zu haben. Eure Mitwirkung verleiht den Noggelern nicht nur Leben, sondern auch eine tiefe Verbindung, die über die Fasnacht hinausgeht. Wir haben Erinnerungen geschaffen, die ein Leben lang halten werden, und Beziehungen aufgebaut, die über die Saison hinaus bestehen.

Möge unsere Guuggemusig weiterhin wachsen und gedeihen, getragen von eurer unermüdlichen Unterstützung und eurem beispiellosen Engagement. Wir sind uns bewusst, dass wir ohne euch nicht das wären, was wir heute sind.

Vielen Dank, dass ihr Teil dieser wunderbaren Noggeler-Familie seid. Eure Liebe zur Fasnacht und eure Unterstützung bedeuten uns mehr, als Worte ausdrücken können.

